

Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

Kapitel 18: Zariche

Der weitere Weg durch die Wüste wurde mit Stille begleitet. Immer wieder huschten sorgenvolle Blicke auf Dante, der sich ebenso das erste mal in seinem Leben in seiner eigenen Haut nicht wohlfühlte.

"Das ich einmal so ein bedrückendes Gefühl in der Bauchgegend haben würde." Er schenkte Trish einen kurzen Seitenblick. "Wie ich dir im Elfendorf gesagt habe, wir lernen hier unsere Grenzen neu kennen. Die Gesetze sind hier andere wie bei uns daheim."

Trish wandte nicht den Blick zu ihm, sondern senkte ihn zu Boden. "hoffentlich wirst du die Dinger wieder los, ich habe kein gutes Gefühl bei diesen."

"Ich werd sie überleben, keine Sorge. Ausserdem lass ich mir doch nicht von zwei Stücken Metall sagen, was ich zutun habe."

Trish lächelte nur schmal.

Leyana schielte auf die Karte der Elfe. "Da vorn ist bereits der Kristall zum Hellbound und in unmittelbarer Nähe ist Zariche."

Es schien auch das Ende der Wüste zu sein, schliesslich wurde unverkennbar das erste, steppenartige Grün wieder deutlich. Kyrie war die restliche Strecke wieder gelaufen, nicht ohne dabei Neros Hand zu halten, als würde diese ihr Sicherheit geben.

Der Gegner, der die Dämonenwaffe in sich trug, erwies sich als ein Lizzardmen. Ein Lizzard war nichts anderes ein laufender Dinosaurier mit menschlich wirkenden Zügen und einer steinzeitähnlichen Ausrüstung.

Nero lies die Hand von Kyrie los, die nur zögerlich ihm nachgab und zog die Red Queen. Der muskulöse Lizzardmen schien ein Krieger zu sein. Seine Muskeln spannten sich als Nero sich näherte.

Der Lizzardmen bewegte den Kopf ruckartig und ging sofort in den Angriff über. Nero kam gar nicht mehr dazu den Exeed-Hebel der Red Queen zu betätigen, er wurde gleich hoch in die Luft geworfen und überschlug sich im Flug.

Mit einem gekonnten Salto warf er sich in die richtige Ausgangsposition und schleuderte dem Lizzardmen die Klinge der riesigen Ordenswaffe entgegen. Der Echsenmensch parrierte mit seiner riesigen aber recht schartigen Klinge, wobei ein kleiner Funkenflug durch den gewaltigen Aufprall entstand. "Scheisse."

Nero warf sich nach unten um durch den plötzlichen Druckverlust den Lizzard ins taumeln zu bringen, dieser aber reagierte schneller als der Dämonjäger. Ein Kinhacken segelte Nero entgegen, der ihn zu Boden warf. Aus der Not machte Nero eine Tugend und rammte ihm beide Stiefelabsätze in das Gesicht.

Ein krachendes Gerräusch war zu hören, als der Kiefer des Wesens unter dem Druck barst. Das Schwert des Lizzardmen versenkte sich 2 Millimeter von Neros Gesicht entfernt in den Sand. Erst ein heftiger Schlag des Devilbringers brachte das Wesen entgültig zum Schweigen. Er krachte wie ein gefälltter Baumstamm zu Boden und blieb dort schwer blutend liegen.

Kyrie hatte Schutz bei Syrania gesucht, die ihr half bei den blutigsten Szenen nicht hinsehen zu müssen.

"Es war zu einfach." Nero richtete sich auf und klopfte sich den Sand aus dem Mantel.

"Wo ist Zariche?" Kyrie sah sich angstvoll zu allen Seiten um. Auch die anderen wurden langsam unruhig. Nero drehte sich zu allen Seiten um. "Falscher Gegner?"

Die Elfe schüttelte den Kopf und sah noch einmal auf die Karte: "Nein, auf gar keinem Fall."

"Nero!" schrie Kyrie aus.

eine rotglühende Spitze ragte aus dem Erdboden. "Verdammt." Nero sprang unwillkürlich zur Seite, doch das Schwer schien nur darauf gewartet zu haben.

die riesige Klinge riss sich in die Luft und wirbelte um Nero herum. Das Blocken des Schwertes, das 5 mal so breit schien wie die Red Queen, gelang nur einmal.

Das zweite Mal war es ein kraftvoll geführter Streich von unten, der Nero längs nach vor den Augen seiner Freunde aufschlitzte."

Panik erfüllt und mit Tränen in den Augen wollte Kyrie zu ihm laufen, wurde aber von Syrania festgehalten. "Kyrie bleib hier!" schrie sie, während Nero blutend auf dem Boden landete und dort nur noch schwach zuckte.

Bedrohlich schwebte das Schwert über ihm, ehe es sich mit der Spitze voran in ihn hinein grub und den Dämonenjäger auf dem sandigen Boden festnagelte.

"Grosser Gran Kain." entfuhr es der Dunkelelfe.

Das Gesicht von Renkasch schien in diesem Moment keine Gefühlsregung zu haben. Michael ging nach vorn und versuchte ein Lebenszeichen von Nero zu erhaschen.

"Kumpel, nicht schlapp machen."

Plötzlich schoss die Hand des Devilbringers nach oben. Der sonst bewusstlose Nero umklammerte den Griff des riesigen Schwertes, das in seinem Körper steckte. Doch statt dieses heraus zu ziehen, schien der Devilbringer alle Gewalt da hinein zu legen, es tiefer in den jungen Mann zu rammen.

Ein blaues Leuchten brannte um den Körper und Michael wich einen Schritt respektvoll zurück.

"Gar nicht gut. Das ist nicht gut."

Immer tiefer wanderte das Schwert in den Körper von Nero, gebracht durch den eigenen Arm. Syrania verbarg Kyries Gesicht in ihren Armen.

"Sieh nicht hin, um Evas Willen, sieh nicht hin!" flüsterter sie bittend in das Ohr des Mädchens.

Erst als das Schwert im Körper verschwunden war explodierte das blaue Leuchten um Neros Körper und blendete die Anwesenden.

Nach einem Sekundenbruchteil war alles vorbei und Nero stand in der Dämonengestalt vor ihnen. In seiner Hand ruhte das riesige Zariche, das wirkte wie aus purem Fleisch. Leyana wich zurück. "Das Ding staart mich an." entfuhr es ihr.

Der Dunkelelfe war es als erstes aufgefallen, denn an der Parrierstange des Schwertes war tatsächlich ein Auge, das forschend die Gegend um sich herum musterte.

Eine unangenehme Stimmung machte sich in der Gruppe breit. Die Schwerter waren

ein Fehler. In welcher Weise wusste keiner, jedoch wurde es nur zu deutlich. Kyrie stürzte sich in die Arme des blauen Dämons, der einen Arm um sie herum legte. Red Queen und Blue Rose lagen vor den Füßen Neros, bis Michael diese kurzentschlossen aufhob und die Red Queen auf seinem Rücken festband. "Ich kann zwar nun meine Caliburs nicht mehr benutzen, aber ich denke ich werde mit deiner Feuerklinge zurecht kommen." versuchte Michael die Stimmung aufzulockern. Nero nickte nur schwach.

"Lasst uns den Magier finden, ich will so schnell wie möglich die Dinger loswerden." Dante drehte sich um und ging in die Richtung des Kristalls, der schon von weitem zu sehen war durch sein rosenfarbenes Licht. Die anderen folgten ihnen langsam. Am Schluss standen Kyrie und Renkasch sich gegenüber.

"Wenn du dein Versprechen nicht hältst, werde ich eigenhändig dafür sorgen, dass du in der Hölle landest. Der Zorn einer Frau ist schlimmer als alles andere." sie fixierte ihn mit einem finsternen Blick, ehe sie sich umwandte.

Der Kamael sah ihr wortlos nach und erst als sie ausser Hörweite war sagte er:

"Du weist gar nicht, wie recht du hast, Kyrie."

ehe er der Gruppe als letzter folgte.

"So und wie nun weiter?" Trish beugte den Kristall skeptisch. "Der Kristall ist das Tor." Renkasch arbeitete sich nach vorn und strich über die Oberfläche des Kristalls, der mit einem ständig erhallenden Klirrlaut in der Luft schwebte.

"Beleth lebt in einem Ort, der einen Art zusätzlichen Raum bildet. Wir stehen bereits mitten im Hellbound ohne direkt dort zu sein."

"eine Art zusätzliche Dimension?" die schwarz gekleidete Frau betrachtete den Kristall interessiert.

"Ich kenne diesen Begriff nicht, ich kann es dir nicht sagen. Tatsache ist, dass wir nur über den Kristall in den Hellbound kommen und nur über Beleth der Weg zurück führt. Wenn ihr bereit seid, aktiviere ich den Kristall."

Der Kamael sah einen nach den anderen forschend an, bis er von jedem die Zustimmung hatte. Erst dann holte er einen kleinen Kristall aus seiner Tasche, der eine Miniatúrausgabe des grossen Kristalls vor ihnen zu sein schien.

"kaherrschanm uhken kish"

Die Worte waren das letzte Was die Gruppe hörte, danach wurde die Welt schwarz vor ihren Augen.